Werk

Titel: Geologische Exkursionen in den Alpen

Ort: Leipzig

Jahr: 1912

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572157_0003|log75

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Geologische Vereinigung.

Geologische Exkursionen in den Alpen.

Vom 19. August bis 8. September 1912.

Die Geologische Vereinigung hat in Verbindung mit einigen österreichischen Fachgenossen nachstehendes Programm für eine gemeinsame Begehung einiger besonders wichtiger Örtlichkeiten in Graubünden und im Tauerngebiet entworfen. Die Teilnahme ist nicht auf Mitglieder der Geologischen Vereinigung, aber wegen der vielfach schwierigen Unterkunft auf die Zahl 20 beschränkt. Den Vorzug bei der Zulassung geniessen diejenigen Fachgenossen, die sich selbst mit Alpengeologie beschäftigen, und zwar haben Teilnehmer an der ganzen Exkursion den Vorrang vor solchen, die nur einzelne Teile davon mitzumachen wünschen. Im übrigen geniessen die Mitglieder der Geologischen Vereinigung einen Vorzug. Anmeldungen sind bis spätestens zum 15. Juli zu richten an den Geschäftsführer Herrn cand. geol. E. Stehn, Bonn, Nussallee 2.

Nach erfolgter Zulassung ist eine Anzahlung von 25 Mk. an den Geschäftsführer zu leisten; diese verfällt, wenn der Angemeldete nicht teilnimmt. Ein gedruckter Führer wird rechtzeitig an die Teilnehmer versendet werden.

Am 29. August findet in Innsbruck eine Versammlung der Geologischen Vereinigung statt (siehe Programm), zu der auch Nichtmitglieder Zutritt haben.

Die Kosten werden durchschnittlich 15—20 frs. oder Kr. für den Tag betragen (einschl. der Wagenfahrten, aber ausschliesslich der Kosten für Träger).

Mitglieder des D. u. Ö. A. V. wollen ihre Mitgliedskarten nicht vergessen!

Grösseres Gepäck kann innerhalb der Schweiz an den Bahnstationen in Klosters, Thusis und Samaden, innerhalb Österreichs in Landeck, Innsbruck, Radstadt und Spittal-Millstättersee aufgenommen werden. Für Träger des Handgepäcks (Rucksack) wird auf Wunsch Sorge getragen; dahingehende Wünsche bittet man bei der Anmeldung dem Geschäftsführer mitzuteilen.

I. Rätikon.

Führung: W. v. Seidlitz-Strassburg.

Montag den 19. August: Morgens 10 Uhr Zusammenkunft in Bludenz (Hotel Eisernes Kreuz). Fahrt mit elektr. Bahn ins Montafon. Blick auf die Ostalpine Trias (Tektonik der Zimbaspitze und Mittagspitze) und auf die Muren des Rellstales (Hochwasserkatastrophe vom Juni 1910).

Mittagessen in Schruns (Hotel Sternen), Nachmittags von Schruns oder Tschagguns (658 m, Station der Elektr. Bahn) durch das Gauertal nach der Lindauerhütte (1760 m). Übernachten. Gehzeit ca. 3 1/2 Stunden. Blattverschiebungen der 3 Türme.

Dienstag den 20. August: Früher Aufbruch von der Lindauerhütte (1760) zum Bilkengrat (ca. 2400 m). Brecciendecke und rätische Decke. Schwarzhornsattel—Tilisunasee—Tilisunahütte (2211 m), Mittagessen. Gehzeit ca. 3—4 Stunden.

Abstieg über das Grünfürkli in die Gruben und durch den Grubenpass nach Plasseggen hinauf. Fortsetzung der lepontinischen Zone von Tilisuna. Ostalpine Trias der Mittagspitze. Kristalline Schiefer der Silvretta. Plasseggen-Pass (2345 m) - Sarotlapass (2395 m)—Gargellen (ca. 1400). Übernachten im Kurhaus (Briefadresse). Fenster lepontinischer Schichten in der Silvrettadecke mit Unterlage gepresster Granite. Aufschluss am Wasserfall. Gehzeit bis Gargellen ca. 4 Std.

Mittwoch den 21. August: Von Gargellen nach der Gargellenalp (1732 m). Überblick über das Fenster von Gargellen. Zum St. Antönienjoch (2375 m) und hinüber zum Gafiasee (2313 m) und den Gafierplatten (ca. 2400). Gehzeit ca. 4 Std. Proviant mitnehmen! Übersicht über das Prättigau und die lepontinischen Decken von der Scesaplana bis zur Madrisa. Ostalpine Deckenreste an den Gafierplatten. Abstieg entweder

I. über Madrisjoch (2600 m) und Saaseralp (1900 m) direkt nach Klosters (1200 m) 4 Std., dem Absinken der lepontinischen Decken folgend oder

II. durch das Gafiertal nach St. Antönien (1400 m — Hotel Weisses Kreuz) und durch die Schanielaschlucht (Kreideflysch und Bündnerschiefer nach Küblis, ca. 3 Std., weniger anstrengend als I. Bahnfahrt nach Klosters. Übernachten (Briefadresse): Hotel Weisses Kreuz.

II. Cotschna—Schams—Oberhalbstein—Oberengadin.

Führung: W. v. Seidlitz, G. Steinmann, H. Meyer, H. P. Cornelius.

Donnerstag den 22. August: Bahnfahrt Klosters—Laret. Ab Klosters 8,05. Von Laret gegen die Cotschna. Lepontinische Decken. Überblick über das Rätikon. Von St. Wolfgang mit Bahn (ab 1,30 Nm.) nach Thusis (an 4,37). Zu Fuss oder mit Wagen durch die Viamala nach Andeer. Übernachten (Briefadresse) Hotel Sonne. Führung: W. v. Seidlitz-Strassburg, G. Steinmann-Bonn, H. Meyer-Giessen.

Freitag den 23. August: Von Andeer 5 Uhr Vm. über Pignieu, Bavugls, Mutta, Plaun da Botta, Alp Foppa nach Savognin. Stirnrand des Surettamassivs, 4 lepontinische Decken und Basis der ostalpinen. Übernachten (Briefadresse) in Savognin (Schweinigen) Hotel Pianta. Proviant mitnehmen! Führer: H. Meyer-Giessen.

Samstag den 24. August: Von Savognin mit Wagen über Mühlen nach Stalla (Bivio). Frühstück. Ophiolithe und Radiclarite der rätischen Decke. Führer: G. Steinmann-Bonn.

12 Uhr über Gravaselvaspass oder über Septimer-Longhinpass nach Maloja. Hotel Longhin. Führer H. P. Cornelius. Rätische Decke mit kristalliner Basis und Basis der ostalpinen Decke. Gehzeit 5—6 Stunden.

III. Unterengadin.

Führung: W. Paulcke-Karlsruhe, W. Hammer-Wien.

Sonntag den 25. August: Maloja—Ardez—Fetan. Wagenfahrt, Übernachten in Fetan (ev. Massenquartier, Heulager mit Decken). — Bei Guarda Verlassen der ostalpinen Decke (Gneis). Eintritt in das Unter-

engadiner Fenster. Bei Ardez Zug der Bündnerschiefer mit Crinoidenkalken, sowie Trias und Liasklippen-Tasnagranit. Führung: G. STEINMANN, W. PAULCKE.

Montag den 26. August: Fetan—Piz Minschun—Fuorcla Tasna—Heidelberger Hütte (Übernachten) 8—9 Stunden Gehzeit. Granitschuppen des Tasnagranits, Minschunschuppen, Bündner Kreide von Muot da Lais, Serpentin des Piz Nair, Tertiär und Kreide des Fimbertales. Liasschollen bei der Fuorcla Lavèr und bei der Heidelberger Hütte. Proviant mitnehmen! Führung: W. PAULCKE.

Dienstag den 27. August: Heidelberger Hütte—Greitspitz—Alp Trida—Compatsch 8—9 Stunden Gehzeit. Liaszug in den Antirätikonschiefern. Gneis-Kreide-Lias-Trias-Schuppen beim Greitspitz. Rätische Decke am Flimspitz-Bürkelkopf. Gips und Verrucano von Salär. Basale Bündnerschiefer von Compatsch. Übernachten in Compatsch im Samnaun. Hotel Urezza (Briefadresse). Proviant mitnehmen! Führung: W. PAULCKE.

Mittwoch den 28. August: Compatsch—Spissermühle—Pfunds (oder Finstermünz). Gehzeit ca. 3 Stunden.

Basale Bündnerschiefer mit Einschaltungen basischer Eruptiva. Frühstück in Pfunds oder Finstermünz. Führung: W. PAULCKE.

Mittags: Fahrt mit Wagen oder Postauto nach Landeck. Führung: W. HAMMER.

Mit Bahn ab Landeck 6,30 Uhr nach Innsbruck an 9 Uhr. Übernachten: Empfohlene Hotels: Kreid (5 Min. v. Bahnhof). Habsburger Hof (10 Min. v. Bahnhof). Grauer Bär (Gasthof bei der Universität).

IV. Versammlung der Geologischen Vereinigung in Innsbruck.

Donnerstag den 29. August: Vormittags 9½ Uhr: Sitzung im Hörsaal des Geologischen Instituts. Vorträge und Besprechung über Alpengeologie.

Bisher sind Vorträge angemeldet der Herren:

O. AMPFERER, Vorlage neuer Karten und Arbeiten über die Umgebung von Innsbruck.

Derselbe, Über das Bewegungsbild der Nordtiroler Kalkalpen.

F. BECKE (Thema vorbehalten).

W. v. SEIDLITZ (Thema vorbehalten).

G. STEINMANN, Das lepontinische Deckensystem in den Alpen und im Appenin.

Weitere Anmeldungen sind zu richten an Prof. STEINMANN-Bonn.

Nachmittags: Exkursion zur Mündung des Vomperlochs. Gehzeit 3—4 Stunden. Abfahrt von Innsbruck nach Schwaz und Rückkehr nach Übereinkunft.

Aufbau der Inntalterrassen (Liegend Moräne — Interglazial-Delta des Vomperbaches und Terrassensedimente — Hangend Moräne). Tektonik des Südrandes des Karwendelgebirges.

Führung O. AMPFERER. Übernachten in Innsbruck.

V. Westende der Tauern.

Führung: J. SANDER-Innsbruck.

Freitag den 30. August: Bahnfahrt Innsbruck—Mayrhofen. Innsbruck ab 5,20; Jenbach an 6,18, ab 6,44; Mayrhofen an 8,17. Fussmarsch nach Lauersbach. Mittagsrast. Besuch des Krierkars (7 stündig) oder des Talschlusses von Hintertux (4 stündig). Zusammenkunft und Nacht in Lanersbach.

Samstag den 31. August: Von Lanersbach durch das Nasse Tux auf das Torjoch: Begehung der Umgebung des Torjochs. Rückkehr nach Lanersbach. Übernachten. Proviant mitnehmen!

Sonntag den 1. September: Lanersbach—Mayrhofen über den Astegger Höhenweg. Abfahrt von Mayrhofen 2,03 Nm. Jenbach an 3,38, ab 4,15. Bischofshofen an 8,00, ab 9,23, Radstadt an 10,17 abends.

Oder: Lauersbach (Aufbruch 4,30 früh) Tuxerjoch—Schmirntal—St. Jodok. St. Jodok ab 1,50 Nm. Innsbruck an 2,43, ab 3,40. Radstadt an 10,17 abends.

Übernachten: Radstadt, Hotel Post (Briefadresse).

VI. Radstädter Tauern.

Führung: L. Kober-Wien.

Montag den 2. September: Radstadt—Unter-Obertauern. Nächtigung im Hotel Wisenegg. Fahrt von Radstadt bis Unter-Tauern. Quarzit-Gneisdecke (unter-ostalpin) auf Radstädter Decke (lepontinisch). Gehzeit 4—5 Stunden.

Dienstag den 3. September: Ober-Tauern—Tweng—Mauterndorf. Nächtigung daselbst. Fahrt von Tweng nach Mauterndorf. Die Entwicklung der Radstädter Decke. Die Überschiebung des ostalpinen auf Radstädter Mesozoikum. Gehzeit 5 Stunden. Proviant mitnehmen! Kleineres Gepäck kann hier in Empfang genommen werden.

Mittwoch den 4. September: Mauterndorf—Speiereck—St. Michael. Nächtigung: Gasthof zur Post (Ronacher). Die tieferen Radstädter (Klamm-) Decken. Die Kalkphyllitgruppe. Gehzeit 7 Stunden. Proviant mitnehmen! Kleineres Gepäck kann hier in Empfang genommen werden.

VII. Ostrand des „lepontinischen Tauernfensters" und Zentralgneis.

Führung: F. Becke-Wien.

Donnerstag den 5. September: Von St. Michael über den Katschberg aufs Untertschaneck, Abstieg nach Rennweg. Marschzeit 6 Stunden. Proviant mitnehmen! Katschbergschiefer und mesozoische Schollen zwischen der lepontinischen Schieferhülle und dem Altkristallin der Bundschuhmasse. Nachtlager Rennweg, Gasthaus zur Post (Hiss) Poststation: Kleineres Gepäck wird nach Rennweg geschickt, kann abends in Empfang genommen werden.

Freitag den 6. September: Übergang über die Torscharte ins Maltatal. Nachtstation Touristengasthaus Pflüglhof im Maltatal. Marschzeit 7 Stunden. Proviant mitnehmen! Fortsetzung der Katschberg-Überschiebung. Diaphthorite, mesozoische Spuren, Profil der Schieferhülle und Randzone des Zentralgneises. Pflüglhof ist Poststation, Gepäck wird hierher vorausgeschickt,

Samstag den 7. September: Melnikkar, Zentralgneis, SO Ende der Silbereckscholle, Marmor und Glimmerschiefer mit Zentralgneis verfaltet. Scharfer Anstieg von 1500 m rel. Höhe. Proviant mitnehmen! Zurück zum Pflüglhof. Ende der Exkursion.

Eilige können noch am selben Tage mit bestellten Wagen die Bahnstation Spittal—Millstättersee erreichen. Ab dort Züge nach Innsbruck—Salzburg 11,13, nach Salzburg—München 1,16, nach Villach—Klagenfurt 10,25, nach Linz 8,32, nach Franzensfeste—Bozen—Innsbruck 10,42.

Auf der ganzen Exkursion 1.—7. Sept. empfiehlt sich als Gepäck nur leichter Handkoffer oder verschliessbarer Rucksack. Grössere Koffer müssen von Radstadt per Bahn nach Spittal-Millstättersee vorausgesendet werden.